

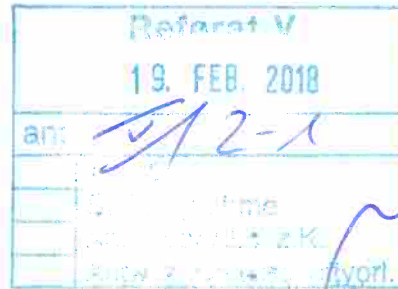


**KREISJUGENDRING
NÜRNBERG-STADT**

des Bayerischen Jugendrings
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt · Hintere Insel Schütt 20 · 90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend-, Familie und Soziales
Abteilung Ref. V/2-1
Frau Zimmermann
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg



Hintere Insel Schütt 20
90403 Nürnberg
Tel. 0911/81 007-0
Fax 0911/81 007-77
E-Mail: info@kjr-nuernberg.de
Internet: www.kjr-nuernberg.de

Sparkasse Nürnberg
IBAN-Nr. DE24 7605 0101 0001 3053 19
SWIFT-BIC: SSKNDE77
Steuer-Nr. 143/241/01021
Finanzamt f. Körperschaften München

ausBildung wird Integration 3.0

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Projekt- und Initiativenfonds

Nürnberg, 01.02.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Zimmermann,

anbei ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Projekt- und Initiativenfonds des KJR Nürnberg-Stadt für unser Projekt „ausBildung wird Integration 3.0“.

Tel. 0911/81 007-22

E-Mail:
d.dietz@kjr-nuernberg.de

Zur Begründung der Antragsstellung kurz ein paar erläuternde Worte:

Wie überall in Deutschland hat auch in Nürnberg der Zuzug von Geflüchteten in den vergangenen Jahren stark zugenommen.

Zur Integration gerade der jungen Menschen ist die Kinder- & Jugendarbeit ein wichtiger Partner und daher war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt mit seinen Einrichtungen und Mitgliedsverbänden seit 2015 verstärkt mit der Thematik „Flucht und Asyl“ beschäftigt. Bedarfe wurden analysiert, neue Angebote konzipiert und reguläre Angebote für die Zielgruppe der jungen Geflüchteten geöffnet.

U.a. wurde das Modellprojekt ausBildung wird Integration mit einer Nürnberger Berufsschule initiiert, durchgeführt und im Juli 2016 erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der positiven Resonanz und des steigenden Bedarfs wurde im Schuljahr 2016/2017 das Projekt auf vier Berufsintegrationsklassen an zwei Nürnberger Berufsschulen ausgeweitet – die Finanzierung konnte aufgrund Zuschussmitteln der Bundeszentrale für politische Bildung, des Bayerischen Jugendrings (Fachprogramm Integration) sowie des Bezirksjugendring Mittelfranken (Leuchtturmprojekt) sichergestellt werden.

Aufgrund der vorliegenden Erfahrungen haben wir das **neue, weiterentwickelte Projekt „ausBildung wird Integration 3.0“** konzipiert und dieses strukturell der Abteilung Einrichtungen zugeordnet. Da im Laufe der Zeit mehrere Nürnberger Berufsschulen Interesse und Bedarf angemeldet haben, haben wir für das Schuljahr 2017/18 das Projekt für 6 Berufsintegrationsklassen und einer festen Projektstelle mit 27 Wochenstunden neu konzipiert. Die hierfür gestellten Anträge (BAMF u. Bundeszentrale für polit. Bildung) wurden leider nicht genehmigt - Projekttitel damals: „#Bildung+Begegnung=Integration“.

Wir konnten das beabsichtigte Projekt in abgespeckter Form dennoch starten, da dankenswerterweise der Bayerische Jugendring noch einmal einsprang. Er genehmigte sowohl für das Schuljahr 2017/18 als auch für das Schuljahr 2018/19 über das Fachprogramm Integration jeweils einen Jahreszuschuss von 15.000 € (wovon max. 7.500 € für Personalkosten verwendet werden können).

Somit war es uns möglich, das Projekt unter dem Namen „ausBildung wird Integration 3.0“ weiterzuführen – jedoch mit einer Reduzierung der Klassenzahl (aktuell 3 Berufsintegrationsklassen) sowie einer stark eingeschränkten Wochenstundenzahl der Projektstelle (aktuell: 6 Wochenstunden).

Unser **Halbzeit-Resümee** für das Schuljahr 2017/18 fällt bzgl. der Projekthalte sowie Teilnehmer*innen-Beteiligung positiv aus, jedoch decken die Personalressourcen von 6 WAS keineswegs den tatsächlichen Arbeitsbedarf, so dass aus Eigenmitteln bis Schuljahresende insgesamt 90 Mehrstunden für die Projektstelle zur Verfügung gestellt werden (entspricht zusätzlich 3,5h/Woche im Zeitraum Feb-Juli 2018).

Um auch im Schuljahr 2018/19 die Projektstelle mit einem bedarfsgerechten Stundenkontingent ausstatten zu können, bitten wir um eine Bezuschussung von 5.000 € über den Initiativenfonds der Stadt Nürnberg.

Auch –und darauf möchten wir zum Schluss noch hinweisen- wenn das Vorgänger Modellprojekt „ausBildung wird Integration“ bereits im Schuljahr 2015/16 bereits einen Zuschuss über den Initiativenfonds erhalten hat.

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen – für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Im Voraus besten Dank,
mit freundlichen Grüßen

Dorothee Dietz
Abteilungsleitung Einrichtungen





Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Abteilung Ref.V/2-1
Frau Zimmermann
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie und Soziales

Sie erreichen uns

Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01

Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10

www.soziales.nuernberg.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma		Rechtsform	
Kreisjugendring Nürnberg-Stadt		KdöR	
Ansprechpartner - Familienname		Vorname	Anrede
Dietz		Dorothee	Frau
Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Hintere Insel Schütt	20	90403	Nürnberg
Telefon	Telefax	E-Mail	
0911 / 81 007 - 22	- 77	d.dietz@kjr-nuernberg.de	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt:			
☐ ja ☒ nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

Angaben zur Bankverbindung

Kontonummer / IBAN	Bankleitzahl / BIC
DE44 2515 0510 0011 0001 0001 00	25150510
Kreditinstitut	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in)
Sparkasse Nürnberg	

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Angaben zum Antrag

Haushaltsjahr/Förderzeitraum	Betrag in Euro
September 2018 bis August 2019	5.000 €
Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?	
☒ Nein ☐ Ja, bei:	

Angaben zur Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme

ausBildung wird Integration 3.0

Ort der Maßnahme

Stadt Nürnberg sowie ein Modul auf der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck (Ipsheim)

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Dorothee Dietz

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Projekt des KJR Nürnberg-Stadt zur sozialen und beruflichen Integration von jungen Geflüchteten sowie zur interkulturellen Öffnung von Jugendverbänden

Projektbeschreibung siehe Konzeption

Art der Förderung☐ Laufende institutionelle FörderungWird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, Begründung

☒ Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

01.09.18

Abschluss der Maßnahme

31.08.19

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)**Zielgruppen**

• Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im zweiten Berufsintegrationsjahr an Nürnberger Berufsschulen befinden.

Pro Schuljahr werden insgesamt drei Klassen an drei verschiedenen Schulen begleitet. Die Klassenstärke liegt durchschnittlich etwa bei 17 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung sowie der EU, d.h. pro Schuljahr findet insgesamt eine intensive Begleitung und Unterstützung von etwa 51 jungen Geflüchteten statt.

Was soll erreicht werden? (Ziele)**Zielsetzung**

Übergeordnete Zielsetzung ist die Unterstützung und Begleitung von jungen Geflüchteten bei ihrer beruflichen und v.a. sozialen Integration sowie die interkulturelle Öffnung der Jugendverbände des KJR. Das Projekt zielt hierbei sowohl auf eine Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, der Ausbildungsreife als auch auf eine nachhaltige Vernetzung in die lokalen Strukturen der Jugend(verbands)arbeit ab.

Wie ist die Zielerreichung messbar? (Kennzahlen)**Bezogen auf die jungen Geflüchteten**

- Projektteilnahme über das gesamte Schuljahr hinweg.
- Die Jugendlichen zeigen Sicherheit und Orientierung in ihrem Alltag in Deutschland.
- Die Jugendlichen sind sich ihrer eigenen Potenziale bewusst und haben für sich eine realistische Zukunftsvorstellung entwickelt.
- Die Jugendlichen sind motiviert, eine Ausbildung zu beginnen und diese auch durchzuziehen.

Folgende Anlagen sind beigelegt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

- Konzept ausBildung wird Integration 3.0
- Kalkulation Schuljahr 2018/19
- Zielgruppe, Ziele, Messbarkeit

Bereits erhaltene Zuwendungen

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?

Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
☒ Stadt Nürnberg, Ref. für Jugend, Familie und Soziales	2015/16	5.000,00
☐ Stadt Nürnberg,		
☒ Bezirk Mittelfranken	2017	2.400,00
☒ Freistaat Bayern	2017	10.740,00
☐ Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)		

Kassen-/Kontenbestand

Kassen-/Kontobestand zum 31.12. des Vorjahres:

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbe-
reich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

Nürnberg, 1. Feb. 2018

[Handwritten Signature]

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

1	Einnahmen	Betrag in Euro
1.1	Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
	Teilnehmer*innen Beiträge Schule für Burgseminare	5.775,00
1.2	Zuwendungen öffentliche Hand	
	Stadt Nürnberg:	
	Bezirk:	
	Land: Zuschuss BJR - Fachprogramm Integration	15.000,00
	Kirche:	
	Weitere:	
1.3	Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen:	
	Sonstiges:	
1.4	Finanzeinnahmen (z.B. Zinserträge)	
1.5	Eigenmittel	7.057,00
	Summe der Einnahmen:	27.832,00

2	Ausgaben	Betrag in Euro
2.1	Personalausgaben	19.500,00
2.2	Sachkosten	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	4.782,00
	Burgseminare (Übernachtung, Verpflegung, Materialien)	7.050,00
	Sach-/Material-/Fahrtkosten	1.500,00
2.3	Finanzausgaben (z.B. Zinsaufwendungen)	
2.4	Sonstiges:	
	Summe der Ausgaben:	32.832,00

3	Gegenüberstellung	Betrag in Euro
	Summe der Einnahmen:	27.832,00
	Summe der Ausgaben:	32.832,00
	Abschlussergebnis:	

4	Beantragung	Betrag in Euro
	Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:	5.000,00

Zielgruppen

- Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im zweiten Berufsintegrationsjahr an Nürnberger Berufsschulen befinden.
Pro Schuljahr werden insgesamt drei Klassen an drei verschiedenen Schulen begleitet. Die Klassenstärke liegt durchschnittlich etwa bei 17 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung sowie der EU, d.h. pro Schuljahr findet insgesamt eine intensive Begleitung und Unterstützung von etwa 51 jungen Geflüchteten statt. Das Alter ist sehr heterogen und liegt erfahrungsgemäß zwischen 14 und 25 Jahren; die Jugendlichen sind überwiegend männlich.
Hinweis: der KJR nutzt bewusst die „Pflicht zum Schulbesuch“ als Zugang, um die Jugendlichen für seine Integrationsangebote ansprechen zu können (Angebotsformate der Kinder- & Jugend(verbands)arbeit aus Herkunftsländern nicht bekannt; Jugendliche mit unterschiedlichen „Wohnsituationen“ und Aufenthaltsstatus können erreicht werden).
- Jugendliche Besucher*innen und Mitglieder der Nürnberger Jugendverbände und -organisationen
- Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen der Nürnberger Jugendverbandsarbeit

Zielsetzung

Übergeordnete Zielsetzung ist die Unterstützung und Begleitung von jungen Geflüchteten bei ihrer beruflichen und v.a. sozialen Integration sowie die interkulturelle Öffnung der Jugendverbände des KJR. Das Projekt zielt hierbei sowohl auf eine Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, der Ausbildungsreife als auch auf eine nachhaltige Vernetzung in die lokalen Strukturen der Jugend(verbands)arbeit ab.

Hierbei werden nachfolgende Unterziele verfolgt:

Die jungen Geflüchteten

- bekommen den Wert von Bildung/Ausbildung vermittelt.
- können eigene Potenziale erkennen sowie erschließen und dadurch persönliche Handlungsfähigkeiten stärken.
- erlangen Wissen über Werte und Normen in Deutschland.
- erhalten Orientierung und Informationen über deutsche und europäische Gesellschaften.
- werden motiviert, sich an Angeboten der Jugendverbände zu beteiligen – im Optimalfall bis hin zu einer aktiven Mitarbeit bzw. Mitgliedschaft.
- erhalten Unterstützung bei einer nachhaltigen Integration in ihrer neuen Umgebung.
- können einer Isolation in einer reinen Peergroup des Herkunftslandes nachhaltig vorbeugen.

Die Multiplikator*innen sowie Besucher*innen der Jugend(verbands)arbeit

- werden motiviert, selbst aktiv zu werden.
- erkennen Chancen und Herausforderungen einer Migrationsgesellschaft.
- erweitern ihre interkulturelle Kompetenz, v.a. gegenüber Geflüchteten.
- erleben Begegnungen mit unterschiedlichen Ethnien und sind aufgeschlossen, junge Geflüchtete in ihr reguläres Angebot zu integrieren.

Wie ist die Zielerreichung messbar

Bezogen auf die jungen Geflüchteten

- Projektteilnahme über das gesamte Schuljahr hinweg
- Die Jugendlichen zeigen Sicherheit und Orientierung in ihrem Alltag in Deutschland.
- Die Jugendlichen sind sich ihrer eigenen Potenziale bewusst und haben für sich eine realistische Zukunftsvorstellung entwickelt.

- Die Jugendlichen sind motiviert, eine Ausbildung zu beginnen und diese auch durchzuziehen.
- Die Jugendlichen beginnen eine Ausbildung.
- Die Jugendlichen nehmen an regulären Angeboten der Jugend(verbands)arbeit teil.

Bezogen auf die Jugendverbandsarbeit

- Begegnungsangebote finden statt.
- Vereinspatenschaften sind entstanden
- Die Mitglieder der Jugendverbände sowie die jungen Geflüchteten bleiben miteinander in Kontakt und initiieren eigenverantwortlich gemeinsame Treffen.

Kalkulation Schuljahr 2018/19

ausBildung wird Integration 3.0

Ausgaben

Personalkosten	19.500 €
• Päd. MA ausBildung wird Integration 10h/Woche in S11b Stufe 3	14.000 €
• Päd. MA Jugendverbände 4h/Woche in S11b Stufe 2	5.500 €
Honorarkosten	4.782 €
Gesamtkosten Burg-Seminar	7.050 €
Sach-/Material-/Fahrtkosten	1.500 €

	32.832 €

Einnahmen

Zuschuss BJR Fachprogramm Integration	15.000 €
Zuschuss Initopf der Stadt Nürnberg	5.000 €
TN-Beiträge Schule für Burgseminare	5.775 €
Eigenleistung KJR päd. MA Jugendverbände	5.500 €
Eigenmittel KJR	1.557 €

	32.832 €